

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0193/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 07.01.2022
		Verfasser/in:
Ratsanträge		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.01.2022	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Sibylle Keupen

Oberbürgermeisterin

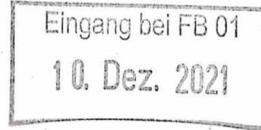
Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus der Stadt Aachen
Markt
52058 Aachen



Nr. 270/18

Ratsantrag

Aachen, den 10. Dezember 2021

Betreff: Einkaufsstadt Aachen
Masterplan „Erreichbarkeit der Innenstadt“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die FDP-Fraktion beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat beauftragt die Verwaltung, zur Profilierung und Stärkung der „Einkaufsstadt Aachen“ einen Masterplan für die optimale Erreichbarkeit der Innenstadt zu erarbeiten. Dabei ist das gesamte Gebiet innerhalb des Alleenringes und alle in Frage kommenden Verkehrsmittel (ÖPNV, Pkw, Fahrrad, Fußgänger usw.) zu berücksichtigen.“

Begründung:

Aachen hat als Oberzentrum nach wie vor eine hervorgehobene Bedeutung als Einkaufsstadt. Im Gegenzug ist der innerstädtische Einzelhandel für die Stadt von großer wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung. Um dieser Funktion auch künftig gerecht zu werden, muss die Erreichbarkeit der Innenstadt für Kunden und Besucher aus den Stadtbezirken, der Städteregion, den benachbarten Kreisen sowie aus den Nachbarländern Belgien und Niederlande gewährleistet bleiben.

Neben der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Nutzbarkeit des Straßenraums zur sozialen Interaktion muss im wohlverstandenen Interesse der Stadt deshalb auch die Erreichbarkeit der Innenstadt im Fokus anstehender Veränderungen stehen.

Durch eine weitgehende Abschottung der Innenstadt für den Individualverkehr werden externe Kunden und Besucher mehr und mehr vergrault.

Schon heute wird das Label „Einkaufsstadt Aachen“ durch die derzeitige Verkehrssituation entwertet. Dies dürfte – neben dem Online-Handel - eine weitere Ursache für Leerstände von Einzelhandelsflächen sein.

Es ist unstrittig, dass die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessert werden muss. Die FDP-Fraktion ist aber überzeugt, dass weder das derzeitige Angebot des ÖPNV noch eine Intensivierung des Radverkehrs auf absehbare Zeit alle Erfordernisse zum Erreichen der Innenstadt abdecken können. Vielmehr kommt es auf ein sach- und bedarfsgerechtes Mit- und Nebeneinander aller in Frage kommenden Verkehrsmittel an.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Helg
Fraktionsvorsitzender



Dr. Rainer von Courbière
Sprecher im Ausschuss für Arbeit,
Wirtschaft und Regionalentwicklung

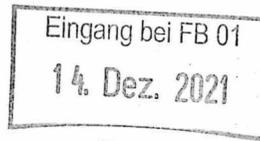


Peter Blum
Ratsherr und Sprecher
im Mobilitätsausschuss



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 211/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

14.12.2021

RATSANTRAG – SPD AT 112/21
Nutzung Altes Forsthaus

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die von den potenziellen Nutzer:innen des Klosters Lousbergstraße und des Eine Welt Forums am 10.12.2021 vorgeschlagenen Nutzungsmöglichkeiten für das Kloster an der Lousbergstraße 14 auch am und im Alten Forsthaus am Lousberg verwirklicht werden können.

Begründung

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen unterstützt nachdrücklich die Initiative der Fraktion "Die Linke", ein neue Nutzungsfunktion, die einhergeht mit durchgreifenden Sanierungsmaßnahmen, für das Objekt Altes Forsthaus im Bereich Lousberg zu finden.

Da auch von anderer privater Seite, s.o., Räumlichkeiten für Initiativen im näheren Bereich gesucht werden, scheint es sinnvoll zu prüfen, ob diese Bedürfnisse unter Einbeziehung der Interessen der unmittelbaren Nachbarn des Forsthauses an dieser Stelle gedeckt werden können.

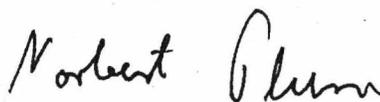
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Dies könnte aus verschiedenen Gründen sinnvoll sein: Zum einen wegen der möglichen Konflikte der Nutzungen in einem dicht bebauten Wohnviertel, zum anderen wegen der zeitlichen Verzögerungen rund um das Lousbergkloster - sofern ein Erwerb überhaupt erfolgen kann - und nicht zuletzt aufgrund der reduzierten Investitionskosten.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

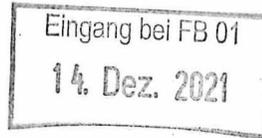


Norbert Plum
planungspol. Sprecher
SPD-Fraktion



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 212/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

14.12.2021
RATSANTRAG – SPD AT 113/21
Nutzungskonzept für das Kloster Lousberg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Nutzungskonzept für das Kloster Lousberg inklusive Finanzierung und personeller Anforderungen zu entwickeln. Hierbei ist auf die besonderen sozialräumlichen Eigenschaften des Quartiers sowie auf die stadtweiten Bedarfe Rücksicht zu nehmen.

Begründung

Durch die Unterbrechung des Versteigerungsverfahrens entsteht die Möglichkeit, den eventuellen Ankauf des Klosters sorgsam vorzubereiten. Dazu ist neben der Finanzierung des Kaufpreises selbst zu prüfen, auf welche Weise das Kloster langfristig im städtischen Gesamtinteresse genutzt werden kann und diese Nutzung langfristig zu finanzieren ist.

Mit freundlichen Grüßen

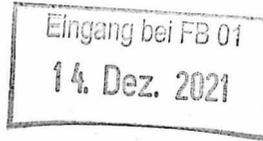
Michael Servos
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Norbert Plum
planungspol. Sprecher
SPD-Fraktion



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 273/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

14.12.2021
RATSANTRAG – SPD AT 114/21
Kunstrasenplätze

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Sportausschuss oder gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den aktuellen Kriterienkatalog für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze anzupassen. Neben der sportfachlichen Beurteilung, dem baulichen Zustand sowie der Eigenbeteiligung, soll der Kriterienkatalog um eine sozialfachliche Beurteilung mit entsprechenden Kriterien erweitert werden. Eine Verzahnung mit dem städtischen Sozialentwicklungsplan soll erfolgen.

Begründung

Der aktuelle Kriterienkatalog für die Umwandlung von Spielfeldern in Kunstrasenplätze erscheint aus heutiger Perspektive nicht mehr zeitgemäß. Kunstrasenplätze sind ein wichtiges Element der sozialräumlichen Infrastruktur. Daher sind eine Berücksichtigung der gegebenen sozialökonomischen, infrastrukturellen Strukturen im betroffenen Quartier des umzuwandelnden Spielfeldes und entsprechende sozialfachliche Kriterien erforderlich.

Auf Grund fehlender Kunstrasenplätze sind Sportvereine – insbesondere aus sozioökonomisch benachteiligten Quartieren – nicht mehr konkurrenzfähig. Die Folge sind Mitgliederschwund trotz guter (Jugend-) Arbeit oder Probleme beim Aufbau neuer Strukturen im Jugend- sowie Erwachsenenbereich. Den bisherigen sportfachlichen Kriterien (stabile Mitgliederzahlen oder ein starker Jugendbereich) können demzufolge die Vereine gar nicht mehr gerecht werden und finden folglich keine Berücksichtigung bei der Umwandlung von Spielfeldern.

In Quartieren mit besonderen Herausforderungen fallen dadurch wichtige, sozialsportliche Angebote im Freizeitbereich weg. Die Aufnahme sozialfachlicher Kriterien und die damit verbundene Verzahnung des Kriterienkatalogs mit dem städtischen Sozialentwicklungsplan und dessen Zielen sollen dieser Entwicklung entgegenwirken.

Mit freundlichen Grüßen



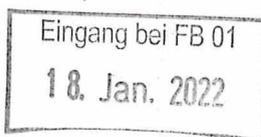
Michael Servos
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion



Linus Offermann
sportpol. Sprecher
SPD-Fraktion



Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen



Nr. 214/18

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antrag Nr. 01/2022
CDU 0241 / 432 -7211
SPD 0241 / 432 -7215
Zukunft 0241 / 432 -7266
FDP 0241 / 432 -7224
LINKE 0241 / 432 -7244

Aachen, 18.01.2022

Ratsantrag

Mountainbiken auf legale Wege lenken

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN, CDU, SPD, ZUKUNFT, FDP und DIE LINKE beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Maßnahmenpaket zu erarbeiten, welches sicherstellt, dass nach Errichtung eines Mountainbike-Streckennetzes auf dem Gebiet der Stadt Aachen keine illegalen Trails mehr von Mountainbiker:innen im Aachener Wald befahren werden.

Dabei sollen Maßnahmen zur Aufklärung und Sensibilisierung für den Naturschutz, eindeutige Verbotshinweise an illegalen Trails, ein gutes Informationskonzept bezüglich der legalen Trails sowie die Ausweitung von Kontrollen betrachtet werden. In der Darstellung der Ausweitung der Kontrollen in Bezug auf ihre Umsetzung sollen verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt und evaluiert werden. Die Maßnahmen sollen nach Möglichkeit zeitgleich mit der Inbetriebnahme des neuen Mountainbike-Netzes, welches ein legales Mountainbiken auch auf Trails ermöglichen wird, beginnen.

Begründung

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 20.04.21 wurde beschlossen, dass ein Mountainbike-Netz in der Stadt Aachen entwickelt und implementiert werden soll. Ziel der Ausweisung dieses Netzes soll es aus sein, das Befahren illegaler Trails, aus Naturschutzgründen, einzudämmen und stattdessen den MTB-Sport auf einigen legalen Trails zu kanalisieren. So sollen ökologisch sensible Bereiche des Waldes vor Störung durch die Mountainbiker:innen geschützt werden.

Das Befahren illegaler Trails bringt enorme ökologische Schäden im Wald mit sich. Wildtiere werden gestört und vertrieben, junge Bäume werden platt gefahren und der Waldboden wird mit jeder Fahrt

weiter abgetragen. Außerdem kommt es zunehmend zu Konflikten im Wald, wenn illegale Mountainbike-Trails Reit- oder Fußwege kreuzen.

Aktuell werden die illegalen Trails von einer großen Zahl von Mountainbiker:innen befahren, sicherlich auch aus Ermangelung an legalen Alternativen. Sobald ein Netz ausgewiesen ist, das die Mountainbiker:innen legal befahren können, soll gleichzeitig auch darauf hingewirkt werden, dass die illegalen Trails aufgegeben werden, um weitere ökologische Schäden zu vermeiden. Ein wichtiges Element soll dabei neben einer eindeutigen Beschilderung die Aufklärung und Sensibilisierung der Mountainbiker:innen für den Naturschutz im Wald und die verursachten Schäden sein. Viele von ihnen sind sich über die massiven Schäden und Störungen, die durch die Ausübung des Sports verursacht werden, nicht bewusst. Durch die Einsicht und Sensibilisierung der Menschen kann hier sicherlich eine nachhaltige Verbesserung und Verhaltensänderung erreicht werden.

Als ergänzendes Element soll auch die Ausweitung von Kontrollen der Mountainbiker:innen auf illegalen Trails erfolgen. Aktuell ist die Kontrollfrequenz viel zu niedrig, um das Befahren illegaler Trails effektiv einzudämmen. Dabei soll von der Verwaltung evaluiert werden, ob die Kontrollen am besten vom Forstamt, bedingt durch die Unterstützung einer weiteren Fachkraft, vom Ordnungsamt oder von den Naturschutzbehörden übernommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel

Fraktionssprecherin GRÜNE



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende CDU



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Christoph Allemann

Fraktionssprecher DIE

Zukunft



Wilhelm Helg

Fraktionsvorsitzender FDP



Leo Deumens

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE